

## Irrungen und Wirrungen

Mariechen hat es nicht leicht als Dienstmädchen, und als sie dann auch noch ein Kind von ihrem Bräutigam erwartet, bricht für sie die Welt zusammen. Doch sie schafft es, ihre Tochter Helga zu behalten. Bald heiratet Mariechen einen Metzger, der ihr Kind gerne anerkennt und von dem sie schon nach einiger Zeit eine zweite Tochter, Anna, bekommt.

Die beiden Schwestern könnten unterschiedlicher nicht sein: Helga, die Strebsame, beendet ihre schulische Laufbahn mit hervorragenden Noten und zieht bald vom Dorf nach München, wo sie Jura studiert.

Anna ist ein Wirbelwind. Mehr als intelligent, wünscht sie sich für die Zukunft nichts sehnlicher, als Frisör zu werden.

Lange Zeit glaubt Anna, dass sie keinerlei Interessen mit ihrer Halbschwester teilt, doch dann lernt sie Maximilian kennen, der nicht nur mit Helga studiert, sondern auch seine Wohnung mit ihr teilt. Anna verliebt sich in ihn und verführt ihn an ihrem Geburtstag. Lange Zeit gelingt es den beiden, ihr Verhältnis geheim zu halten. Maximilian lebt weiterhin mit Helga zusammen, die sich zunehmend Hoffnungen auf eine Ehe macht. Doch dann kommt es, wie es kommen muss: Helga erwischt ihre Schwester mit dem Ehemann in spe, Chaos bricht aus, die beiden Söhne heiraten kurzentschlossen und ziehen nach Amerika. Hier gelingt ihnen für kurze Zeit ein nahezu perfektes Leben, doch die ersten Probleme treten auf, als Annas Wunsch nach einem Kind sich nicht erfüllt. Anna wird zunehmend depressiv, beginnt zu trinken, wird körperlich und seelisch zum Wrack. Maximilian sieht nur einen Ausweg, und als sie zurück in Deutschland sind, wird sein Plan verwirklicht: Er lässt ein Kind entführen.

Mit der kleinen Eike wird aus dem zerstrittenen Paar eine Bilderbuchfamilie, und als Anna während eines Schwedenaufenthalts doch noch schwanger wird, scheint die Welt endgültig in Ordnung. Als Anton geboren wird, beschließt man, es sei an der Zeit, sich mit der Familie auszusöhnen. Doch in der Heimat hat sich einiges verändert. Helga ist in ihrem Beruf sehr erfolgreich, sie hat einen Sohn bekommen (den sie nach ihrem Stiefvater Anton nennt), ihr Stiefvater hatte einen Schlaganfall und ist nicht mehr ansprechbar. Anna kehrt in eine kaputte Welt zurück, doch es soll für sie noch schlimmer kommen: Maximilian und der kleine Anton kommen bei einem Autounfall ums Leben. Anna fällt in einen ähnlichen Zustand, wie ihr Vater. Mariechen nimmt Tochter und Enkelin bei sich auf und sorgt für sie.

So lernt Eike schließlich ihren Cousin Anton kennen, es entwickelt sich zwischen beiden eine Liebesbeziehung. Doch als beide heiraten wollen, erzählt Helga endlich, dass Anton Maximilians Sohn ist. Ein Ende der Verwicklungen ist dennoch nicht in Sicht ...

"Wunden gibt es immer wieder" - der Titel zieht sich wie ein Leitfaden durch die Handlung - erzählt einfühlsam die Geschichte einer Familie über drei Generationen. An Irrungen und Wirrungen wurde nicht gespart und ab und zu geht alles fast ein bisschen zu schnell. Marta Scheer hat sämtliche Themen aus dreihundert Soap-Opera Folgen in ein Buch gepackt: Eifersucht, Betrug, Verrat, Kindes-Entführung, Inzest, Schicksalsschläge, Krankheit, und vor allem Liebe und Tod.

Die Turbulenzen sind so zahlreich und so dicht, dass der Leser oft kurz davor steht, den Überblick zu verlieren. Er tut denn auch gut daran, aufmerksam zu bleiben und den Anfang des Buches nicht ganz aus dem Hinterkopf zu lassen.

Der Lohn folgt auf den Fuß - in Gestalt einer bis zum Ende spannenden Lektüre, die bei aller Bewegtheit die leisen, intensiven Töne nicht vernachlässigt. Die Autorin beschreibt beeindruckend die Empfindungen ihrer Protagonisten, seziiert ihre Motive und kommt so dankenswerter Weise ganz ohne Schuldzuweisungen und schwarze Schafe aus.

